

Stuttgart

Reith Schick & Partner Rechtsanwälte

Bewertung:

Geschätzte Kanzlei in Stuttgart mit Schwerpunkten in der lfd. Beratung von mittelständ. Unternehmen und Kliniken im gesamten süddeutschen Raum. Insbesondere Schick berät regelmäßig zu Umstrukturierungen, Privatisierungen und Kooperationen im gemeinnützigen Sektor. Das Notariat um Reith verleiht der Einheit Stabilität, insbesondere als die gesellschaftsrechtliche Beratung zwischenzeitlich krisenbedingt etwas abnahm. Zuletzt zog v.a. das M&A-Geschäft wieder an, so begleitete die Kanzlei etwa Dauermandantin Eberspächer beim Erwerb von Sütrak oder bei einem Joint Venture mit Bosch und Deutz.

Besondere Stärken:

Sehr erfahren im Gemeinnützigkeitssektor, v.a. im Gesundheitsbereich.

Entwicklungsmöglichkeiten:

Die Kanzlei will personell nur behutsam wachsen, auch wegen negativer Erfahrungen der Partner in ihren früheren Kanzleien. Durch die geringe Größe jedoch können Belastungsspitzen nur schwer abgedeckt werden, insbesondere im anziehenden Transaktionsgeschäft.

Häufig empfohlene Anwälte:

Prof. Dr. Stefan Schick (Gemeinnützigkeits-/Stiftungsrecht),

Prof. Dr. Thomas Reith (Unternehmensnachfolge)

Kanzleitätigkeit:

Gesellschaftsrecht, M&A, Unternehmens-Nachfolge, auch Steuerrecht. Mandanten: v.a. aus Süddeutschland, mittelständische, teils international tätige Unternehmen, Non-Profit-Organisationen. (3 Partner, 4 Associates)

Mandate:

Eberspächer-Gruppe lfd. im Gesellschaftsrecht, u.a. zu Joint Venture mit Bosch und Deutz, bei Erwerb von Sütrak; Arlen bei Neuausrichtung dt. Konzerntochter; Landkreis Rottweil/Stadt Oberndorf bei Neustrukturierung der Krankenhäuser im Landkreis; lfd. Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Caritasverband für Stuttgart, Caritas Gemeinschafts-Stiftung; Klinikum Konstanz bei Privatisierung; diverse Automobilzulieferer lfd. im Gesellschaftsrecht/M&A.